

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

<b>Federführender Fachbereich</b> <b>Umwelt und Technik - Finanzwesen</b>	<b>Drucksachen-Nr.</b> <b>362/2004</b>				
<table border="1"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><b>Öffentlich</b></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><b>Nicht öffentlich</b></td> </tr> </table>		<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>				
<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>				
<b>Mitteilungsvorlage</b>					
<b>für die Sitzung des ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>				
<b>Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr</b>	<b>07.07.2004</b>				

**Tagesordnungspunkt**

**Zwischenbericht 2004 für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach zum 30.06.2004 gemäß § 20 EigVO i. V. m. § 6 Nr. 4 der Betriebsatzung**

**Inhalt der Mitteilung:**

@->

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung NW (EigVO) in Verbindung mit § 6 Nr. 4 der Betriebsatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach ist der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

Der Zwischenbericht des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach zum 30.06.2004 ist hier in Form einer Gegenüberstellung der Ertrags- und Aufwandspositionen (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie einer Darstellung der Mittelverwendung und -herkunft im Vermögensplan aufgezeigt. Buchungen wurden bis zum 17.06.2004 berücksichtigt.

Es muss berücksichtigt werden, dass gewisse Aufwendungen und Erträge nicht gleichmäßig pro Halbjahr anfallen und daher größere Abweichungen bei der Gegenüberstellung mit den Planzahlen auftreten können. Hinzu kommt, dass im ersten Halbjahr 2004 eine Vielzahl von Maßnahmen des Erfolgs- und Vermögensplanes aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung bis zur endgültigen Genehmigung des Haushaltes 2004 noch nicht begonnen werden konnten. Die endgültig entstandenen Erträge und Aufwendungen können erst durch die zum Jahresabschluss vorliegenden Endabrechnungen dargestellt werden.

Darüber hinaus konnten bei den inneren Leistungsverrechnungen lediglich Angaben für das 1. Quartal ermittelt werden. Die Abrechnung der Lohn- und Fahrzeugleistungen bis einschließlich zum 30.06.2004 kann frühestens Anfang August 2004 erfolgen.

Erfolgsgefährdende Abweichungen sind nicht zu erkennen.

# I. Erfolgsplan

## 1. Erträge

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz WP</b>
	<b>30.06.2004</b>	<b>2004</b>
	€	€
Restmüllerlöse	4.550.613,47	9.099.083,00
Biomüllgebühren	460.597,00	911.694,00
Erlöse Papiersammlung	24.507,25	48.000,00
Entgelte aus Verkaufsverpackungen	706.669,97	1.794.990,00
Entgelte Grünschnitt und Kompost	2.598,86	0,00
Straßenreinigungsgebühren	214.755,57	418.076,00
Winterdienstgebühren	120.310,94	238.751,00
Straßenreinigungs-/Winterdienstgebühren Fußgängerzonen	69.664,50	139.371,00
Erstattung anteiliger Straßenreinigungsaufwand der Stadt	45.296,95	295.000,00
Erlöse Dienstleistung Werkstatt/Tankstelle	133.006,89	575.300,00
Sonstige betriebliche Erträge	207.404,02	881.137,00
Zinsertrag	7.739,89	3.000,00
	<u>6.543.165,31</u>	<u>14.404.402,00</u>

## 2. Aufwendungen

	<b>Ergebnis 30.06.2004</b>	<b>Ansatz WP 2004</b>
	€	€
Deponiekosten	2.304.640,00	4.700.000,00
Bioabfallsammlung	270.545,60	670.000,00
Wertstoffsammlung	605.060,52	1.415.100,00
Grünabfallentsorgungskosten	53.426,53	160.740,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.621,79	155.640,00
Service-/Ersatzteilkosten Werkstatt/Tankstelle	381.492,61	763.000,00
Unterhaltung Altdeponie (Strom, Sickerwasser, Wartung)	14.808,04	90.200,00
Sonstige Entsorgungs- und Materialkosten	439.488,19	1.096.200,00
Kfz-Kosten (Versicherung, Steuern)	86.305,74	125.700,00
Personalkosten	1.214.294,31	3.141.418,00
Abschreibungen	271.600,00	543.200,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	444.966,44	1.281.504,00
Zinsaufwand	48.648,73	137.000,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	19.691,42	28.000,00
	<b>6.188.589,92</b>	<b>14.307.702,00</b>
Jahresüberschuss	354.575,39	96.700,00

### Erläuterungen:

#### I. Erfolgsplan

##### 1. Erträge

Die Restmüllgebühren Haushalte und Biomüllgebühren sowie die Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren entwickeln sich erwartungsgemäß. Die Abweichungen gegenüber dem Planansatz ergeben sich im wesentlichen im Bereich Restmüllgebühren für Abfälle zur Beseitigung aus sonstigen Herkunftsbereichen, da Veranlagungen aufgrund der wechselnden Abfuhrhäufigkeiten insbesondere bei Presscontainern erst zum Jahresende durchgeführt werden können.

Die bisher geringeren Erlöse aus der Kostenerstattung für Sammlung, Transport und Sortierung von Verpackungsabfällen resultieren daraus, dass die Entgelte für die Monate Januar bis März 2004 für den Anteil PPK-Verkaufsverpackungen von der DSD AG noch nicht erstattet wurden. Der endgültige Betrag wird im Rahmen des Gesamtleistungsvertrages zum Jahresende von der DSD AG nachbezahlt, wenn eine Regelung über die geschätzten DSD-Mengenanteile für PPK-Verkaufsverpackungen vorliegt. Seit April 2004 erfolgt monatlich eine pauschale einwohnerbezogene Entgeltabrechnung. Darüber hinaus sind in dem Zwischenergebnis die Nebenentgelte noch nicht enthalten. Die Abrechnung der Nebenentgelte für das 1. Halbjahr 2004 an die DSD AG erfolgt frühestens Anfang Juli 2004.

Die Erstattung des anteiligen Straßenreinigungsaufwandes durch die Stadt liegt zunächst weit unter dem geplanten Ansatz 2004, da hier auch nur das 1. Quartal berücksichtigt ist.

Die Endabrechnung des Aufwandes, dessen Höhe stark von den im Jahr herrschenden Witterungsverhältnissen abhängig ist, erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses.

Die Erlöse aus der Verrechnung der Dienstleistungen Werkstatt/Tankstelle zwischen der Stadt bzw. den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen beinhalten zunächst nur das 1. Quartal 2004 und liegen innerhalb der geplanten Ansätze.

## **2. Aufwendungen**

Teilweise beruhen die Abschlagszahlungen bei den Deponiekosten auf einer Mengenabschätzung für das Jahr 2004. Nach Vorliegen der tatsächlichen Jahresabfallmenge wird der tonnagebezogene Gebührenanteil durch den BAV abgerechnet.

Die Unterschreitung der tatsächlichen Personalkosten zum 30.06.2004 gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan ergibt sich im wesentlichen aufgrund des im Planansatz eingerechneten Weihnachtsgeldes sowie der im Rahmen des Jahresabschlusses noch zu bildenden Rückstellungen (Urlaub, Überstunden etc.).

Die Abschreibung auf Sachanlagen wurde zu 50 % eingerechnet, da eine tatsächliche Buchung erst am Ende des Jahres stattfindet.

Im Planansatz der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind Kosten für Versicherungen, Abschluss- und Prüfungskosten, Verrechnung von Musterprodukten der Stadt etc. sowie Kosten für die geplante Neuregistrierung von Restmüll- und Biomülltonnen) enthalten. Diese Kosten fallen zum Teil erst in der 2. Jahreshälfte an oder werden im Rahmen des Jahresabschlusses als Rückstellung gebildet. Aus dem vorgenannten Grund und durch die noch nicht berücksichtigten Abrechnungen der Kosten für Depotcontainerstandplatzmieten und Verwaltungskosten (Telefon, Porto etc.) für das 2. Quartal bleiben die Ist-Kosten weit unter dem geplanten Ansatz zurück.

Die Abweichung bei der Position Zinsaufwand ergibt sich aus den Zahlungen, die erst im 2. Halbjahr des Jahres (15.08. und 30.12.) fällig sind.

Bei den Kfz-Kosten ist der überwiegende Teil des Aufwands (Fälligkeit der Kfz-Versicherung zum Jahresanfang 2004) bereits im 1. Halbjahr entstanden.

Aufgrund der ab 01.01.1999 erfolgten Änderung des Kommunalabgabengesetzes NW (KAG) mit den Ausgleichsmöglichkeiten der Über- bzw. Unterdeckungen innerhalb der folgenden 3 Jahre kann die Ertragslage auf Kostendeckungsniveau gehalten werden. Die für das Jahr 2004 erstellten Gebührenkalkulationen im Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsbereich werden dem tatsächlichen Ergebnis zum 31.12.2004 gegenüber gestellt und im Rahmen der Kalkulation für das Folgejahr/die Folgejahre soll ein Verlustvortrag bzw. muss eine Überschusserstattung eingestellt werden.

## II. Vermögensplan

### 1. Mittelverwendung

	<b>Ergebnis</b> <b>30.06.2004</b> €	<b>Ansatz WP</b> <b>2004</b> €
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	35.000,00
Erwerb bewegliches Vermögen (Abfallbehälter, Maschinen, Container, Winterdienstgeräte, etc.)	55.288,28	93.200,00
Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter unter 410,00 €	1.233,58	7.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung/EDV-Software	0,00	32.400,00
Erwerb Kfz -Abfallbeseitigung-	0,00	340.000,00
Erwerb Kfz -Straßenreinigung-	0,00	388.952,00
Planungs- und Baukosten Altdeponie Birkerhöhe	0,00	10.000,00
Technische Anpassung/Ausbau Gasabsauganlage	0,00	42.830,00
Gefährdungsabschätzung Altdeponien	0,00	30.000
Tilgung Darlehn	49.658,05	157.018,00
	<u>106.179,91</u>	<u>1.136.400,00</u>

### 2. Mittelherkunft

	<b>Ergebnis</b> <b>30.06.2004</b> €	<b>Ansatz WP</b> <b>2004</b> €
Zuweisungen Gefährdungsabschätzung Altdeponien	0,00	24.000,00
Kreditaufnahme	0,00	482.000,00

### Erläuterungen:

## II. Vermögensplan

### 1. Mittelverwendung

Die Investitionstätigkeit erstreckt sich weitgehend auf die Erneuerung des Tonnenbestandes sowie Ersatzbeschaffung eines Winterdienstgerätes.

Im Rahmen der laufenden Überwachung der Altdeponie Birkerhöhe (technische Anpassung /Ausbau Gasabsauganlage) wurden zunächst Messungen an den Gaskontrollpegeln durchgeführt. Unter Berücksichtigung dieser Messergebnisse lassen sich Änderungen bzw. Reparaturen an der Gasabsauganlage/-system ableiten, die frühestens ab dem 2. Halbjahr 2004 erfolgen werden.

Hinsichtlich der geplanten Gefährdungsabschätzung Altdeponien liegt derzeit noch keine konkrete Aufforderung zur Durchführung seitens des Landrates des Rheinisch Bergischen Kreises vor. Die hierfür zu beantragenden Landeszuweisungen wurden vorsorglich im Ansatz des Vermögensplans 2004 mit aufgenommen. Die Maßnahme sollte durchgeführt werden, wenn auf die Aufforderung des Rheinisch Bergischen Kreises hin beantragte Landesmittel zur Verfügung stehen. Insofern ist zunächst davon auszugehen, dass es erst im Jahr 2005 zur Ausführung dieser Maßnahme kommt.

Zu den übrigen im Vermögensplan veranschlagten Investitionen wird auf die in der Beschlussvorlage unter TOP „Zustimmung des AUIV als Werksausschuss zu Mehrausgaben im Vermögensplan 2004 des Abfallwirtschaftsbetriebes“ angeführten Verschiebungen der Planansätze für Einzelvorhaben verwiesen.

Tilgungsleistungen, die erst im 2. Halbjahr des Jahres (15.08. und 30.12.) fällig sind, sind hier noch nicht berücksichtigt.

## **2. Mittelherkunft**

Die in der zweiten Jahreshälfte anfallenden Investitionskosten werden durch Neuaufnahme von Krediten im 2. Halbjahr 2004 finanziert.

Die Abwicklung des Vermögensplanes zum 30.06.04 lässt keine ergebnisgefährdenden Abweichungen erkennen.

<-@